

Revolution der Flächendesinfektion

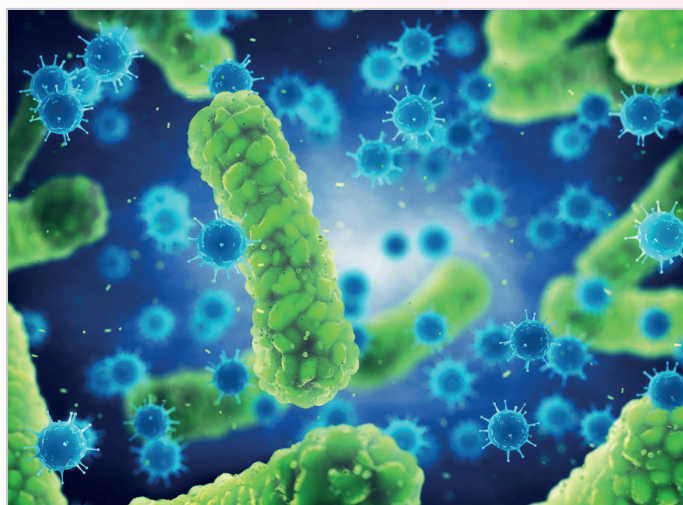
Wer bei der Hygiene das große Ganze im Blick haben will, kommt an den Oberflächen nicht vorbei. Empirische Studien der letzten Jahre haben immer wieder gezeigt, dass sowohl Ausbrüche als auch sporadische Infektionen auf kontaminierte patientennahe Oberflächen in Krankenhäusern zurückzuführen sind.

Die Experten, die derzeit an einer Neufassung der KRINKO, den Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (RKI) arbeiten, folgern daraus: Die Übertragungswege von kontaminierten Flächen zum Patienten müssen durch eine desinfizierende Oberflächenreinigung unterbrochen werden – sicher auch vor dem Hintergrund, dass in Deutschland Tag für Tag 41 Menschen an Krankenhauskeimen versterben.

Das Krankenhausberatungsunternehmen HYSYST setzt große Hoffnungen auf die Neufassung der KRINKO, die sich aktuell im Anhörungsverfahren befindet. „Als Konsequenz wird der DF (Anm. der Redaktion: desinfizierenden Flächenreinigung) patientennaher Flächen mit häufigem Hand-/Hautkontakt nach der Händedesinfektion als dominierende Präventionsmaßnahme eine eigenständige Rolle zur Prävention von NI (Anm. der Redaktion: Nosokomialen Infektionen) zugewiesen“, erklärt Prof. A. Kramer (Greifswald) in der aktuellen Ausgabe Management & Krankenhaus im Sonderheft Hygiene kompakt. Bislang dominierte in der KRINKO-Fassung von 2004 die Händehygiene in der Prävention, gefolgt von der fachgerechten Instrumentenaufbereitung, der Antiseptik sowie der hygienischen Arbeitsweise in der Grund- und Behandlungspflege. „Im Multibarrierensystem der Infektionsprävention hat die desinfizierende Flächenreinigung ihren Stellenwert“, hieß es bislang in den Schriften des RKI. Das Ergebnis: In vielen Kliniken gibt es bis heute keine raum- und gegenstandsbezogenen Leistungsverzeichnisse für das Hygiene-Team, die Pflege sowie die Unterhaltsreinigung.

Fehlanzeige bei gesetzlich validierten Qualitätsmanagementsystemen

Das Beratungsunternehmen HYSYST, das seit 2013 den Kliniken bundesweit ein validiertes Qualitätsmanagementsystem mit Mitarbeiterschulungen und Audits anbietet, erhofft sich sowohl als Folge der neuen KRINKO und der Krankenhaus DIN 13063 „Krankenhausreinigung – Anforderungen an die Reinigung und desinfizierende Reinigung in Krankenhäusern und anderen medizinischen Einrichtungen“ vom September 2021 nun auch den politischen Willen zu gesetzlichen Standards.



„In den Kliniken sind alle gewillt, die Hygienestandards nachhaltig zu erhöhen“, beobachtet Thomas Meyer, Geschäftsführer von Hysyst. Aber wie kann man eine gleichbleibend hohe Qualität bei der Flächendesinfektion sicherstellen? Für Meyer sind neben den apparativen Voraussetzungen und einer ausreichenden Personalkapazität ein qualifiziertes Reinigungsfachpersonal und standardisierte Arbeitsprozesse der Schlüssel zu einer erfolgreichen Flächendesinfektion. „Um ein Qualitätsmanagement bei der desinfizierenden Oberflächenreinigung in allen Kliniken hieb- und stichfest zu machen, reichen Empfehlungen und eine DIN nicht aus. Gesetzlich vorgeschriebene Stichproben mittels Checklisten und Oberflächenproben würden für mehr Transparenz sorgen – auch für die Patient:innen“, so Meyer.

Weitere Informationen unter: www.hysyst.com

IMPRESSUM medical special – INFORMATIVE HIGHLIGHTS FÜR KLINIK UND PRAXIS

Herausgeber + Verlag
lth Verlag Michael Klückmann

Redaktion
Dipl.-Phys. Michael Klückmann
(Chefredakteur) (mk)

Redaktionsanschrift
Badestraße 7
31020 Salzhemmendorf
Telefon: 0 51 53 / 18 98
Telefax: 0 51 53 / 96 48 14
redaktion@medical-special.de
www.medical-special.de

Anzeigen
Telefon: 0 51 53 / 96 31 52
Telefax: 0 51 53 / 96 35 81
anzeigen@medical-special.de

Satz und Layout
caze • werbung & kommunikation
catharina zeropa-stangenberg
erlenweg 1 • 31789 hameln
www.caze.de • info@caze.de

Erscheinungsweise
4 x jährlich
Copyright: © lth-Verlag
Michael Klückmann 2022
ISSN Bestellnummer: 1435-9405

Bezugspreis
Jährlich € 30,70 inkl. Porto und MwSt.
Einzelheft: € 6,90

Alle Rechte vorbehalten, Ausnahmen nur durch schriftliche Genehmigung des Verlages möglich.

Manuskripte: Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr/keine Rücksendung. Manuskripte von Autoren in nachgeordneter Stellung bedürfen – soweit erforderlich – der Zeichnung der zuständigen Leitung des Hauses. Der Verlag behält sich das Recht der Verbreitung, Übersetzung und jeglicher Wiedergabe auch von Teilen dieses Journals durch Nachdruck, Fotokopie, Mikrofilm, EDV Einspeicherung, Funk- oder Fernsehaufzeichnung vor. Der Verlag kann den Beitrag auch Online Dritten zugänglich machen (Online-Recht) und auf CD (CD-Rom etc.) verwerten (Offline-Recht). Gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Hinweis: Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnis, insbesondere was Behandlung, medikamentöse Therapie sowie Diagnostik (Laborwerte etc.) anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift Dosierungen, Applikationen

oder Laborwerte erwähnt werden, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autoren, Herausgeber und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angaben dem Wissensstand bei Fertigstellung entsprechen. Für Angaben über Dosierungsanweisungen, Applikationsformen und Laborwerte kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jeder Benutzer ist angehalten, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel der verwendeten Präparate und ggf. nach Konsultation eines Spezialisten festzustellen, ob die dort gegebene Empfehlung für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen gegenüber der Angabe in dieser Zeitschrift abweicht. Eine solche Prüfung ist besonders wichtig bei selten verwendeten Präparaten oder solche, die neu auf den Markt gebracht worden sind. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers. Laborwerte müssen immer auf ihre Plausibilität geprüft werden und sind abhängig vom jeweiligen Testgerät bzw. Testkit. Autoren und Verlag appellieren an jeden Benutzer, ihm auffallende Ungenauigkeiten dem Verlag mitzuteilen.